

## FUSSBALL

## 1. Liga, Gruppe 3

Rapperswil-Jona – Biasca	Sa, 16.00 Uhr
Höngg – Balzers	Sa, 16.00 Uhr
YF Juventus Zürich – Winterthur U21	Sa, 16.00 Uhr
Eschen/Mauren – Tuggen	Sa, 17.00 Uhr
Mendrisio-Stabio – Luzern U21	Sa, 17.00 Uhr
Muri – Cham	So, 14.30 Uhr
Gossau – Schaffhausen	So, 15.00 Uhr
Team Ticino U21 – St. Gallen U21	So, 16.00 Uhr

1. Tuggen	22	14	3	5	47:26	45
2. YF Juventus ZH	22	13	4	5	57:28	43
3. Eschen/Mauren	22	12	7	3	41:24	43
4. Schaffhausen	22	13	3	6	52:25	42
5. Cham	22	10	6	6	46:30	36
6. Mendrisio-Stabio	22	10	5	7	27:17	35
7. Rapperswil-Jona	22	8	11	3	47:38	35
8. St. Gallen	22	9	6	7	36:33	33
9. Luzern	22	10	3	9	40:41	33
10. Balzers	22	8	3	11	36:49	27
11. Winterthur	22	7	3	12	27:40	24
12. Biasca	21	5	8	8	30:35	23
13. Team Ticino	21	45	3	13	25:45	18
14. Muri	22	4	6	12	25:48	18
15. Höngg	22	4	5	13	21:50	17
16. Gossau	22	4	2	16	31:59	14

## 2. Liga interregional, Gruppe 6

Linth 04 – Frauenfeld	Sa, 16.00 Uhr
SV Schaffhausen – Widnau	Sa, 16.30 Uhr
Töss – Altstätten	Sa, 17.00 Uhr
Chur 97 – Bazenheid	Sa, 17.00 Uhr
Seuzach – Kreuzlingen	Sa, 17.00 Uhr
Diepoldsau – Mels	Sa, 17.00 Uhr
Phönix Seen – Freienbach	Sa, 19.00 Uhr

1. Kreuzlingen	19	13	4	2	38:21	43
2. Schaffhausen	19	12	3	4	42:26	39
3. Freienbach	19	10	4	5	48:38	34
4. Chur	19	8	7	4	44:33	31
5. Mels	19	9	1	9	39:45	28
6. Frauenfeld	19	7	6	6	37:28	27
7. Altstätten	19	8	2	9	34:37	26
8. Widnau	19	7	4	8	26:35	25
9. Phönix Seen	19	6	6	7	28:27	24
10. Töss	19	6	5	8	47:49	23
11. Linth 04	19	6	5	8	31:35	23
12. Seuzach	19	4	4	11	26:35	16
13. Diepoldsau	19	3	7	9	25:36	16
14. Bazenheid	19	3	4	12	22:44	13

## 2. Liga regional, Gruppe 1

Triesenberg – St. Margrethen	3:0
Ems – Weesen	Sa, 16.00 Uhr
St. Margrethen – Arbon	Sa, 16.00 Uhr
Goldach – Montlingen	Sa, 17.00 Uhr
Sevelen – Triesenberg	So, 14.00 Uhr
Rüthi – Rorschach	So, 14.00 Uhr
Schaan – Buchs	So, 16.00 Uhr

1. Arbon	14	10	2	2	38:20	32
2. Schaan	14	10	1	3	33:21	31
3. Montlingen	14	9	0	5	35:27	27
4. Goldach	14	8	2	4	22:20	26
5. Ems	14	6	5	3	25:16	23
6. Buchs	14	6	3	5	24:22	21
7. Rorschach	14	6	2	6	25:24	20
8. Triesenberg	14	5	2	7	21:23	17
9. Weesen	14	5	2	7	27:24	17
10. St. Margrethen	14	4	3	7	25:31	15
11. Rüthi	14	2	1	11	14:38	7
12. Sevelen	14	1	1	12	9:32	4

## 2. Liga regional, Gruppe 2

Weinfelden – Rapperswil-Jona II	Sa, 16.00 Uhr
Herisau – Amriswil	Sa, 16.00 Uhr
Winkeln St. Gallen – Wattwil Bunt	Sa, 16.30 Uhr
Wil II – Abtwil-Engelburg	So, 10.30 Uhr
Sirnach – Wängi	So, 11.00 Uhr
Tägerwilen – Uzwil	So, 11.00 Uhr

1. Sirnach	14	8	6	0	29:12	30
2. Amriswil	14	8	3	3	28:19	27
3. Herisau	14	8	2	4	29:18	26
4. Wil	14	7	4	3	33:23	25
5. Wängi	14	6	4	4	23:16	22
6. Winkeln	14	5	5	4	29:30	20
7. Uzwil	14	6	2	6	29:23	20
8. Weinfelden	14	5	3	6	24:26	18
9. Wattwil Bunt	14	5	3	6	27:30	18
10. Abtwil-Engelburg	14	4	1	9	25:36	13
11. Rapperswil-Jona	14	2	3	9	13:29	9
12. Tägerwilen	14	1	2	11	15:42	5

## 3. Liga, Gruppe 4

Henau – Schmerikon	Sa, 17.00 Uhr
Tobel-Affeltrangen – Bütschwil	Sa, 17.00 Uhr
Flawil – Uznach	Sa, 17.00 Uhr
Aadorf – Glarus	Sa, 17.00 Uhr
Linth 04 II – Kirchberg	So, 14.00 Uhr
Eschenbach – Uzwil	So, 16.00 Uhr

1. Eschenbach	14	8	4	2	35:24	28
2. Uzwil	14	8	1	5	29:16	25
3. Henau	14	7	3	4	32:25	24
4. Tobel-Affeltrangen	14	5	7	2	26:18	22
5. Kirchberg	14	6	1	7	21:26	19
6. Glarus	14	5	3	6	21:26	18
7. Linth 04	14	5	3	6	29:25	18
8. Schmerikon	14	4	5	5	20:27	17
9. Aadorf	14	4	4	6	18:18	16
10. Bütschwil	14	4	4	6	22:30	16
11. Flawil	14	3	6	5	19:24	15
12. Uznach	14	4	1	9	19:32	13

## 4. Liga, Gruppe 8

Linth 04 III – Wagen	Sa, 18.00 Uhr
Uznach II – Weesen II	So, 10.30 Uhr
Rapperswil-Jona III – Triesen	So, 14.00 Uhr
Walenstadt – Schmerikon II	So, 16.00 Uhr
Netstal – Eschenbach II	So, 17.00 Uhr

1. Walenstadt	13	9	2	2	40:17	29
2. Linth 04	12	9	1	2	35:38	28
3. Weesen	12	8	2	2	32:16	26
4. Glarus	13	6	2	5	24:25	20
5. Wagen	13	5	2	6	32:36	17
6. Schmerikon	13	5	1	7	31:35	16
7. Triesen	12	4	2	6	24:27	14
8. Uznach	13	4	2	7	18:28	14
9. Rapperswil-Jona	13	4	1	8	26:32	13
10. Netstal	13	3	3	7	21:43	12
11. Eschenbach	13	3	2	8	20:26	11

# Rapperswil trauert um seine Fussball-Legende Harry Koch

Er war in den Fünfzigerjahren einer der besten Fussballer im Land. Harry Koch feierte mit dem FC Zürich, GC und der Schweizer Nationalmannschaft schöne Erfolge. Am Dienstag ist der Rapperswiler im Alter von 82 Jahren gestorben.

Von Fredi Fäh

Fussball. – Für die älteren Rapperswiler war er immer ein Star, der viele Komplimente erhielt und dem die Türen gerne aufgemacht wurden. Harry Koch galt als Universalgenie. Er war Spitzensportler, Maler und seit 1977 Vital-Therapeut mit einer eigenen Praxis. Über seinen Beruf verfasste er auch ein Fachbuch. Bevor er als Fussballer auf höchster nationaler Stufe beim FC Zürich, bei den Grasshoppers Zürich und beim FC Winterthur Karriere machte, verkörperte er auf dem Eisrink in Rapperswil auch einen dynamischen Hockeyaner.

«Ich bin ein Heimweh-Rapperswiler», pflegte Koch zu sagen. Am Dienstag schloß er nach einem Krebsleiden daheim im zürcherischen Küsnacht im Kreise seiner Familie ein.

## An der Seite des Vaters gestürmt

Harry Koch wurde am 2. September 1930 im Zürcher Oberland geboren. Schon in jungen Jahren widmete er sich der sportlichen Betätigung. Als 15-Jähriger war er dabei, als der Schlittschuhclub Rapperswil zum allerersten Mal übers Eis der Kemprater Bucht stürmte. Die Initianten des neuen Vereins wollten ihn behalten, doch Harry Koch entschied sich für den Fussball. Mit 15 debütierte er als Stürmer beim FC Rapperswil in der 3. Liga. Sein Vater Emil, der in Rapperswil einen Couiffeursalon führte, gehörte zu den Mitspielern.

Mit 17 wechselte er von Rapperswil nach Zürich zum FCZ. Für diesen stand er bis Ende 1954 in der Nationalliga A im Einsatz – meist als Verteidiger. Einmal beorderte ihn der damalige FCZ-Trainer Teddy Lohrmann in die Sturmspitze. Koch erzielte gleich vier Tore. Kurz darauf erhielt er das erste Aufgebot für ein Trainingslager der Schweizer Nationalmannschaft.



Im Banne des runden Leders: Der Rapperswiler Fussball-Haudegen Harry Koch posiert vor seinem 80. Geburtstag auf dem Sportplatz Fallacher in Küsnacht. Bild Daniel Kellenberger

Sein erstes von 14 Länderspielen bestritt der Rapperswiler 1952. Sein letztes sieben Jahre später. Den grössten Erfolg feierte der «eisenharte», aber doch faire Verteidiger am 21. November 1956, als er mit dem Schweizer Nationalteam den damaligen Weltmeister Deutschland vor 90 000 Zuschauern im Frankfurter Waldstadion in einem denkwürdigen Spiel mit 3:1 besiegte. Es war bis heute der letzte Sieg einer Schweizer Landesauswahl gegen den nördlichen Nachbarn.

Auf Klubebene gewann Harry Koch mit den Grasshoppers in der Saison 1955/56 das Double (Schweizer Meister und Cupsieger). «Es waren grosse Augenblicke, besonders die Atmosphäre im Stadion Wankdorf in Bern beim Cupfinal», beschrieb Koch einst jene Zeit. Mit dem FC Zürich

hatte er die Saison 1951/52 als Vize-Meister beendet. Im Cup-Halbfinal 1958 gegen Chiasso erlitt der Verteidiger einen Beinbruch. Es war der Anfang vom Ende seiner Spielerlaufbahn. Koch fiel bei GC in Ugnad, wechselte 1959 zum FC Winterthur und absolvierte für diesen bis 1961 noch 37 Partien in der NLA.

## Von GC einen Sportwagen erhalten

Danach stieg er beim FC Blue Stars ins Trainermetier ein. Er führte die Stadtzürcher als Spielertrainer von einem 1.-Liga-Abstiegsplatz auf den dritten Rang der Nationalliga B, ehe er nach fünfjähriger Tätigkeit demissionierte und seine illustre Karriere im Fussball beendete. Eine Karriere, die durch manch lustige Episode begleitet wurde. So unterschrieb Koch

1955 einen Vertrag mit dem FC Winterthur, weil er vom FCZ für die Fahrt vom Arbeitsplatz in Rapperswil zum Trainingsgelände in Zürich kein Auto zur Verfügung gestellt bekam. Von den Winterthurern erhielt er einen Fiat 600. Der Grasshopper-Club Zürich bekam Wind davon und schloß mit Winterthur einen Handel ab. Bei einem Nachessen in Erlenbach wurde der Wechsel zum Traditionsklub beschlossen. Koch löste den Vertrag mit Winterthur auf und musste das Auto zurückgeben. «Wie soll ich heimfahren?», fragte Koch bei den Verhandlungen die GC-Verantwortlichen. Die Antwort überraschte ihn: «Gehen Sie raus, dort steht ein Sportwagen. Der gehört jetzt Ihnen.» Koch war baff und gleichzeitig glücklich, bei den Grasshoppers spielen zu können.

## Die gute Heim Bilanz gibt Anlass zur Hoffnung

Der FC Rapperswil-Jona steht vor seinem fünften Heimspiel der 1.-Liga-Rückrunde. Er nimmt den vierten Sieg ins Visier. Mit dem Tabellen-zwölften Biasca wartet dabei ein unbequemer Gegner.

Von Pascal Büsser und Fredi Fäh

Fussball. – «Es sind noch 24 Punkte zu vergeben», hält Urs Wolfensberger unmissverständlich fest. Der Trainer des FC Rapperswil-Jona rechnet sich für seine Mannschaft nach wie vor etwas aus, wenn es um die Vergabe der Aufstiegsplätze in der 1. Liga Promotion geht. Daran ändert auch der neuerliche Rückschlag vom vergangenen Sonntag nichts. Der ambitionierte Erstligist musste sich beim abstiegsbedrohten Muri mit einem 2:2-Unentschieden zufrieden geben.

## Schwieriges Restprogramm

Zum wiederholten Mal liess der FC RJ auf fremdem Terrain wichtige Punkte liegen. Punkte, die ihm in der Endabrechnung für den Sprung nach ganz vorne in der Tabelle fehlen werden. Der Rückstand auf die Aufstiegsplätze

ist mit acht Zählern nach wie vor beträchtlich. Der Blick auf das schwierige Restprogramm, mit Auswärtsspielen gegen Balzers, St. Gallen U21, Tuggen und Mendrisio-Stabio verspricht kaum eine entscheidende Ver-

besserung. Aus den bisherigen elf Auswärtsspielen der laufenden Meisterschaft konnte Rapperswil-Jona erst einen Sieg davontragen (am 30. Oktober 2011 gegen Winterthur U21). Im heimischen Stadion weist man dafür

eine beeindruckende Bilanz aus. Aus elf Partien resultierten sieben Siege und vier Unentschieden, bei einem Torverhältnis von 27:11. Von den gewonnenen 35 Punkten hat sich der FC RJ demnach deren 25 zu Hause erspielt. Gegen Biasca soll die positive Bilanz fortgeführt werden. Dazu bedarf es aber primär einer konzentrierteren Startphase als zuletzt in Muri, wo die Rapperswiler nach knapp 20 Minuten mit 0:2 zurücklagen.

## Des Trainers Optimismus

Dass es bezüglich früher Gegentore bei seiner Mannschaft ein Muster gibt, bestreitet Trainer Wolfensberger. Das sei reiner Zufall, befindet er. «Im nächsten Spiel werden wir wieder in Führung gehen.» Biasca, der kommende Gegner der Rapperswiler, ist praktisch frei von Abstiegsorgen, nachdem aus den beiden zurückliegenden Spielen gegen Gossau und Höngg vier Punkte resultierten. Die Tessiner weisen mit nur einem Sieg aus sechs Spielen eine negative Rückrundenzahl auf. Sie sind bekannt für ihre defensive Grundausrichtung.



Stark bedrängt: FC RJ-Stürmer Aleksandar Gavric versucht sich gegen zwei gegnerische Spieler zu behaupten. Bild Carlo Stuppia

1. Liga: Rapperswil-Jona – Biasca, Samstag, 28. April, 16 Uhr, Grünfeld.